

Liebe Schwestern und Brüder,

unser Leben hat sich in kürzester Zeit verändert. Vielleicht fällt es manchem immer noch schwer, die aktuelle Situation zu begreifen. Es ist noch nicht so lange her, da sind wir unbekümmert zusammengesessen, haben uns unterhalten, miteinander gelacht, auch geweint, das Leben geteilt, Nähe gespürt. Manchmal fragen wir uns: Was mag noch kommen?

Angeregt von verschiedenen kirchlichen Aktionen innerhalb und außerhalb unseres Landes möchten wir ab 19.März zu einem abendlichen Hoffnungszeichen einladen, das jede/r bei sich zu Hause – allein oder in der Familie – setzen kann: als Ausdruck unserer Zuversicht, als Zeichen unserer Verbundenheit, als gemeinsames Bekenntnis zum Vertrauen auf Gott, der uns alle schützend in seinen Händen hält.

Es wäre schön, wenn wir als sichtbare Geste unserer Verbindung miteinander allabendlich eine brennende Kerze ins Fenster stellen. Nehmen wir uns dabei Zeit für eine Andacht, ein einfaches Gebet oder zuversichtliche Gedanken füreinander, besonders für jene, die verunsichert sind, die sich fürchten, die Einsamen und die Kranken. Zur Bekräftigung dieses Zeichens läuten nun täglich um 20:00 Uhr Kirchenglocken in Traiskirchen.

Mit besten Wünschen für Ihre (umfassende) Gesundheit

Ihre

*Pfr. Jochen Maria Häusler Pfr. Sladjan Vasic Pfr. Dietmar Weikl-Eschner*



## **Hoffnungslicht-Andachten – kurz vor 20 Uhr in ökumenischer Verbundenheit**

### **Beginn**

Plötzlich ist alles anders. Wir sind erschrocken und machen uns Sorgen.  
Wo finden wir Halt?

Du, unser Gott, bist da. An Dir halten wir uns fest.

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

### **Anzünden der Kerze**

### **Bibelwort (zur Auswahl) und Moment der Stille**

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte, und ein Licht auf meinem  
Wege.

(Psalm 119,105)

Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der  
Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,  
sondern wird das Licht des Lebens haben.

(Johannes 8,12)

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich  
fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir  
grauen?

(Psalm 27,1)

HERR, Gott Zebaoth, tröste uns wieder; lass leuchten dein Antlitz, so ist uns geholfen.

(Psalm 80,20)

### **Fürbitten**

- Für alle, die in diesen Tagen Licht nötig haben.
- Für alle, die in diesen Tagen Licht sind.
- Für alle, die ich schon länger nicht mehr gesehen habe.
- Für mich selber.

### **Vater unser**

#### **Zum Singen, Summen – laut oder leise**

Mei-ne Hoffnung und meine Freu - de, mei-ne Stär - ke, mein  
Licht, Christus mei - ne Zu - ver-sicht, auf dich ver - trau ich und  
fürcht mich nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht.

*Text: Gesang aus Taizé*

*Musik: Jacques Berthier*

© Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté

### **Kerze ins Fenster stellen**